

Darstellungen - articles - articoli saggistici

Zwischen Kunst und Geschichte - Leben und Werk des Kapuziners Rainald (Ivo) Fischer (1921-1999)

von *Christian Schweizer*

Am Morgen des 24. Dezember 1999 verstarb P. Rainald Fischer im Pflegeheim der Deutschschweizer Kapuziner im Kloster Schwyz. Der Tod im kirchenjahreszeitlichen Schnittpunkt zwischen Advent und dem Fest der Geburt des Herrn ist bezeichnend für das Leben eines Kapuziners wie P. Rainald, dem die Adventszeit und das Weihnachtsfest über seine Kindheit hinaus persönlich sehr viel bedeutet haben. Wie der seraphische Ordensvater Franziskus von Assisi konnte sich auch er zeitlebens an der Krippe erbauen. Der Leichnam war am 29. Dezember, inmitten der Weihnachtsoktav, zu Beginn der Beerdigungsfeier aufgebahrt vor der Krippe am Altar in der Kapuzinerkirche Wessmlin in Luzern.¹

1. Vielfältiges Forschen

Die Schweizer Kapuzinerprovinz verliert mit P. Rainald einen beachteten Geisteswissenschaftler, dessen Wirken inner- und außerhalb des Ordens Spuren hinterläßt, nicht in Form von Synthesen, sondern in einer Reihe von zahlreichen Fragmenten, die Kompetenz in der Wissenschaft für Geschichte und Kunstgeschichte attestieren. Interdisziplinäres und vernetztes Denken, anschaulich und nachvollziehbar formuliert und niedergeschrieben, sind die Qualitätsmerkmale in P. Rainalds Publikationen. In der Schweiz haben die Orden des heiligen Franziskus, die Denkmalpfleger, die Kulturpfleger, die Archive und die mit dem Orden der Kapuziner historisch verbundenen Kantone sowie die Diaspora in Zürich von P. Rainalds überaus reicher Fachkenntnis profitiert.

1.1. Letzter Auftritt in Zug

Am Vorabend des Palmsonntags 1995 hatte sich P. Rainald quasi vom wissenschaftlichen Publikum verabschiedet, kurz bevor ihm die sich bereits angekündigte Krankheit von Monat zu Monat unerbittlich die Kraft des Gehens,

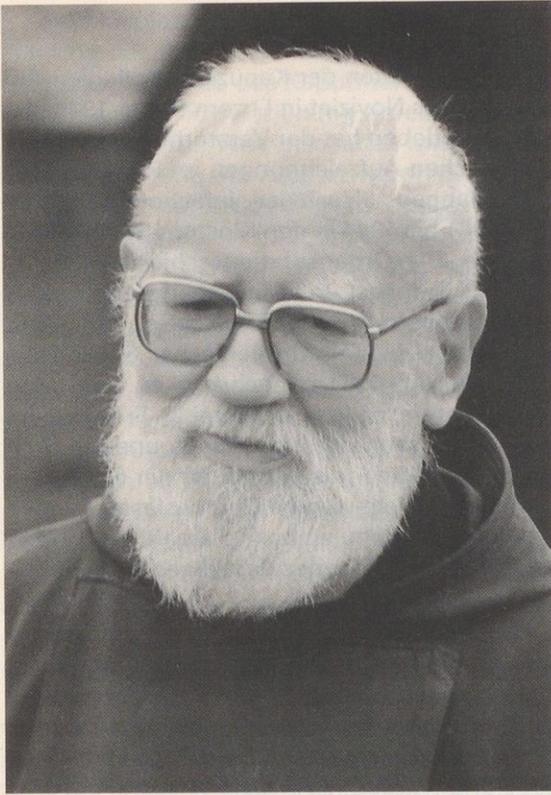
¹ Provinz-Archiv Schweizer Kapuziner Luzern (PAL) Ms N 5 Protokoll der Todesfälle ab 1900, S. 164: «1999 Dezember 24. P. Rainald (Ivo) Fischer von Jonen AG. * 1921 August 31 in Zürich. Eintritt 1940 Sept. 11 in Luzern. Gestorben in Schwyz im 79. Alters-, 60. Ordens- und 55. Priesterjahr. Beerdigt am 29. Dezember in Luzern».

des Schreibens, des Formulierens und des Erinnerns raubte. Er hielt noch aus dem Stegreif einen Festvortrag im «Museum in der Burg Zug» zur Eröffnung der von der Kunsthistorikerin Mathilde Tobler organisierten Ausstellung zum vierhundertjährigen Bestehen des Kapuzinerklosters Zug.² Dort war die Ausstellung u.a. dem in Zug beheimateten und im dortigen Kapuzinerkloster aufgehängten Franziskus-Zyklus von Jakob Warttis gewidmet. Für die bedeutend klare Darstellung dieses Zyklus in der Monographie des Zuger Denkmalpflegers Heinz Horat war die Vermittlung zu den Quellen von P. Rainald mitauschlaggebend.³ Zug war für P. Rainald wie ein Anfang und gewissermaßen auch ein sich vorbereitendes Ende, zugleich unter dem schmerzlichen Aspekt, daß die Ordensprovinz im Jahr des Jubiläums den Abzug der Kapuziner aus Zug beschlossen hatte. In seiner allerletzten Studie, ebenfalls im Jahre 1995, über die Anfänge des Klosters⁴, die nichts anderes mehr war als eine Umarbeitung des bereits 1960 veröffentlichten Artikels⁵, fügte er eine persönlich gehaltene Vorbemerkung an: «Mit dem Kloster Zug verbinden mich persönliche Geschicke und Erlebnisse. Meine Eltern, Eugen Fischer, damals Chefredaktor der Neuen Zürcher Nachrichten, und Hilda Schmid, Tochter des Landammanns Josef Leonz Schmid von Baar, wurden im Herbst 1920 in der Kapuzinerkirche Zug von P. Pius Suter getraut. Als frischgebackener Ministrant durfte ich an Weihnachten 1929 dem damaligen Zuger Guardian P. Elias Heimgartner in der Liebfrauenkirche Zürich ministrieren und erhielt von ihm ein Bildchen des Br. Konrad von Parzham, das ich pietätvoll aufbewahrt habe.»⁶

1.2. Elternhaus und das Verhältnis zur Heimat

Geboren wurde P. Rainald am 31. August 1921 in der Frauenklinik Zürich, wo ihn am 2. September Vikar Kaspar Alois Schätti⁷ von der Liebfrauenkirche Zürich auf den Namen Ivo getauft hat. Das Elternhaus war ein Reiheneinfamilienhaus an der Gladbacherstraße 52 auf einer Terrasse des Zürichberges.

- 2 Siehe Tätigkeitsbericht 1995 Museum in der Burg Zug; in: Tugium (Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und des Museums in der Burg Zug), 12 (1996), 50. Aus diesem Anlaß folgender Beitrag von Peter Kamber, Mathilde Tobler, Die Büchersammlung der Zuger Kapuziner; in: Helvetia Franciscana 24 (1995), 204-251.
- 3 Verdankung siehe beim Denkmalpfleger des Kantons Zug, Heinz Horat, Der Franziskuszyklus von Jakob Warttis im Kapuzinerkloster Zug, Zug 1995 (Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 2), 6.
- 4 Rainald Fischer OFMCap, «... ein Habitation oder Chlösterlin», Die Anfänge des Kapuzinerklosters Zug; in: Brüder des heiligen Franziskus. 400 Jahre Kapuzinerkloster Zug 1595-1995, Zug 1995, 27-38.
- 5 Rainald Fischer OFMCap, Die Gründung des Kapuzinerklosters Zug; in: Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte 54 (1960), 257-281.
- 6 Fischer, «... ein Habitation oder Chlösterlin», 27 (dort Vorbemerkung). - Zum Vater von P. Rainald: Eugen Fischer (1880-1963); Nekrolog siehe: Stanser Student 20 (1963), 85-86. - Die Mutter Hilda Schmid von Baar ZG (1891-1988).
- 7 Kaspar Alois Schätti (1888-1982) war Vikar an der Liebfrauenkirche in Zürich vom Oktober 1915 bis September 1922; Schematismus des Bistums Chur 1978, 146; Nekrolog siehe Schweizerische Kirchenzeitung 150 (1982), 774-775.



P. Rainald hatte gemäß seinen persönlichen Notizen «eine glückliche Kindheit»⁸. Das Bürgerrecht der Familie im aargauischen Dorf Jonen wegen der Herkunft des Vaters hatte wenig Belang für P. Rainald. Rückblickend schreibt er 1987 darüber: «Nach dem Papier bin ich Aargauer, nach Sprache und Milieu fühlte ich mich als Zürcher; nachdem ich rund die Hälfte meines Lebens in Appenzell zugebracht und nun in Luzern nicht ganz eingewurzelt bin, distanziere ich mich persönlich vom kantonalen Campanilismo und bin einfach Schweizer.»⁹

8 Autobiographische Notizen PAL Sch 4057.2

9 ebd.

1.3. Wirken im Kapuzinerorden und Wissenschaft

Die Jugend erlebte P. Rainald in den Internaten der Kapuziner-Kollegien Appenzell und Stans von 1932 bis 1940.¹⁰ Ins Noviziat in Luzern trat er 1940 ein. Persönliche Notizen über sein Kapuzinerleben hat der Verstorbene keine hinterlassen. Es verlief gemäß den amtlichen Aufzeichnungen im Provinzarchiv in geordneten und damals üblichen Bahnen.¹¹ Nach der einfachen Probezeit absolvierte er die Ordensstudien von 1941 bis 1944 in den Klöstern Stans, Sitten und Solothurn bis zur Priesterweihe. Die Ordensoberen schickten ihn zunächst für die Jahre 1946 und 1947 ans Gymnasium nach Appenzell als Lehrer im Vorkurs für die Fächer Deutsch, Latein und Geographie.¹² So richtig Fuß faßte er in Appenzell als «Professor» vorwiegend für die Fächer Geschichte, Kunstgeschichte und Freihandzeichnen ab 1951¹³, nachdem er vier Jahre zuvor auf Geheiß des Provinzialministers an der Universität Freiburg im Üechtland das Studium der Geschichtswissenschaft begonnen und mit einer Dissertation bei Professor Oskar Vasella¹⁴ über die Gründung der Schweizer Kapuzinerprovinz¹⁵ abgeschlossen hatte. Nicht wenige Gymnasiasten fanden den Berufsweg eines Historikers durch die Schule von P. Rainald bis 1972.¹⁶ 1975 wurde er nach Luzern mutiert als Nachfolger des damaligen hoch betag-

- 10 Von der 1. bis zur 5. Gymnasialklasse am Kapuzinergymnasium Appenzell; siehe: Kollegium St. Antonius Appenzell 25. Jahresbericht (Jb.) 1932/33, 14; 26. Jb. 1933/34, 12; 27. Jb. 1934/35, 12; 28 Jb. 1935/36, 13; 29. Jb. 1936/37, 13; 30. Jb. 1937/38, 13. Ab I. Lyzealkurs bis zur Matura am Kapuzinergymnasium Stans; siehe: Kollegium St. Fidelis Stans/Nidwalden 62. Jahresbericht (Jb.) 1938/39, 14; 63. Jb. 1939/40, 15.
- 11 PAL Ms 151 Protocollum maius II, 177: «P. Rainaldus a Jonen (d. Basil., Ct. Argov.) i. s. Fischer Ivo Rudolf. Alb. Nat. in Zürich 31. Aug. 1921 ibiq. Bat. 2 Sept. - Vest. Lucernae 11. Sept. 1940 sub Mag. P. Modesto a Corpataux. Ibidem 22. Sept. 1941 i.m. R.P. Beati a Jonschwil, Gd., vota emitit temporaria. Deinde Stant. st. ph., 42 Sedun. st. th., 43 Solod. st. th., 22 Sept. 44 em. Vota sol., 8 Jul. 1945 Presb., 46 App. CC. Prof., 47 Frib. Stud. In Univ. 50 CC, 51 App. CC Prof., 53 Juni 25 Dr. phil., historiogr. Prov., 72 ibi non ampl. Prof., 75 Luc. archivistia prov., conservator musei capp. Surlaci, 81 non amplius archivistia, sed iterum historiogr. Prov., 1997 non amplius officia. 1999 Dec. 24, antemeridie die sexta quatuor temporum adventus, obiit in pace Domini in aet. 79, relig. 60 et sacerdot. 55 in nostro nosocomio Suitii, et sepultus est in coemeterio nostro Lucernae. Peritissimus in descriptione historiae et in cura artium et scientiae artis R.I.P.»
- 12 Verabschiedung als Lehrer im Vorkurs siehe: Kollegium St. Antonius Appenzell 40. Jb. 1947-48, Appenzell 1948, 43.
- 13 P. Rainald begann mit dem Unterricht am 27. September 1951; siehe: Kollegium St. Antonius Appenzell, 44. Jb. 1951/52, Appenzell 1952, 10 (Behörden u. Lehrkörper) u. 45 (Schulnachrichten). - Die Aufnahme der Lehrtätigkeit nach dem Universitätsstudium ist unkorrekt angegeben bei Hermann Bischofberger, Liste der Lehrer und Lehrerinnen; in: Aufbau und Vermächtnis, Vom Kapuzinerkollegium zur Kantonsschule Appenzell, Appenzell 1999 (Innerrhoder Schriften), 107, dort unter Nr. 92.
- 14 Oskar Vasella (1904-1966) war Ordinarius für Schweizer Geschichte an der Universität Freiburg i. Ue., 1948 bis 1950 deren Rektor. 1956 bis 1960 war er Vorsitzender der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Schweizer Lexikon, Bd. 6 (Soz-Z). Luzern 1993, 418. - P. Rainald war Mitherausgeber an der Festschrift seines Lehrers und ehrte ihn mit einem Artikel; Rainald Fischer OFMCap: Die Anfänge der Kapuzinermission im Wallis; in: Festschrift für Oskar Vasella zum 60. Geburtstag am 15. Mai 1964, Freiburg Schweiz 1964, 301-319.
- 15 Rainald Fischer OFMCap, Die Gründung der Schweizer Kapuzinerprovinz, 1581-1589, Ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Reform, Freiburg 1955 (Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte, Beiheft 14).
- 16 Siehe: Kollegium St. Antonius Appenzell, 65. Jb. 1972/73, Appenzell 1973, 3. Abschied vom Schuldienst 1972 zugunsten des Kunstdenkmälerbandes im Auftrag der Regierung von Appenzell Innerrhoden siehe Würdigung durch Rektor Waldemar Gremper OFMCap in: Antonius (Zeitschrift des Kollegiums Appenzell) 39/2 (1972), 3.

ten und langjährigen Provinzarchivars P. Beda Mayer¹⁷ und wurde nebst der Führung des Provinzarchivs zugleich mit dem ebenso anspruchsvollen Amt eines Konservators des Kapuziner museums in Sursee betraut. Die hohen Erwartungen der Provinzleitung an einen talentierten, vielseitig interessierten und qualifizierten Wissenschaftler wurden teilweise bestätigt. Pflege und Bestandenserhaltung der Archive waren nicht P. Rainalds Stärke. Er trat 1981 als Provinzarchivar zurück.¹⁸ Statt dessen erhoffte sich das Definitorium der Schweizer Kapuziner mit der Beauftragung für Provinzgeschichte und Kunst denkmäler der Schweizer Kapuziner zumindest einen Fortgang in der Historiographie auf Grundlage der vorliegenden Dissertation. Dieser Zielsetzung lagen Hindernisse im Wege. Sie bestanden aus Pendenzen, zu denen neue Aufgaben außerhalb des Ordens in der Aufarbeitung von Geschichte, Kunst und Kultur der Schweiz kamen. Die Gefahr der Verzettelung konnte nicht abgewendet werden. So blieb der Wunsch bei den Schweizer Kapuzinern nach einer geschriebenen Provinzgeschichte, die modernen Ansprüchen genügen sollte, auch bei ihm selbst unerfüllt. Neue Hoffnungen kamen auf, als P. Rainald seine Dokorthese nach dem «Meterstab des Aggiornamento» überarbeitete und davon 1988 eine Zusammenfassung als Auftakt zum Beginn der «Geschichte der Kapuziner in der Schweiz» im ersten Beiheft der historischen Zeitschrift *Helvetia Franciscana* publizierte.¹⁹ Das in dieser neuen Darstellung an den Tag gelegte interfranziskanische Geschichtsdenken pflegte P. Rainald als Mitglied der Redaktionskommission der *Helvetia Franciscana* von 1985 bis 1996 auf subtile Weise²⁰. Er erzielte damit eine nachhaltige Wirkung auf eine neue redaktionelle und ideelle Konzeption der von Schweizer Kapuzinern herausgegebenen Geschichtszeitschrift ab 1991.²¹ Eine chronologische Fortsetzung der kritisch reflektierten Betrachtung über die Geschichte der Schweizer Kapuziner über die Anfänge hinaus fand bei P. Rainald leider nicht mehr statt. Dafür sind zwei größere Monographien P. Rainalds in der Thematik außerhalb des Ordens zu finden. Das eine Werk hat familiären Bezug zur Ahnenreihe von P. Rainalds Mutter in der Linie der Baarer Schmid. P. Rainald vollendete das heute bei Missionshistorikern sehr geschätzte Buch über den Je-

17 Beda Mayer OFM Cap (1893-1983) war Provinzarchivar von 1942 bis 1975. Zuvor war er Lehrer am Kollegium Appenzell von 1921 bis 1935, an der Klosterschule Näfels von 1936 bis März 1941, danach ab April 1941 bis zur Mutierung nach Luzern wiederum am Kollegium Appenzell. Er war in Appenzell zeitweise P. Rainalds Lehrer in den Fächern Buchhaltung, Religion, Deutsch und Latein. Vgl. Jahresberichte 25-27 (1932-1934) des Kollegiums St. Antonius Appenzell. Zur Würdigung von Beda Mayer siehe Oktavian Schmucki OFM Cap, Beda Mayer, O.F.M. Cap. (1893-1983), Archivar und Historiograph der Schweizer Kapuzinerprovinz; in: *Helvetia Franciscana* 15 (1985-87), 139-152 u. 197-258.

18 Siehe Fußnote 11. Detailliert: Beschluß 62. Sitzung Definitorium Schweizer Kapuziner (17. Triennium 1979/82). Br. Stanislaus Noti wurde 1981 die Leitung des Provinzarchivs übertragen, dem er bis 1988 vorstand und weiterhin als Mitarbeiter in sehr verdankenswerter Weise zur Verfügung steht.

19 Rainald Fischer OFM Cap, *Geschichte der Kapuziner in der Schweiz. Franziskanertum in der mittelalterlichen Schweiz und erste Kapuzinerklöster im Tessin, Luzern 1988* (Beiheft 1 zu *Helvetia Franciscana*).

20 Würdigung anlässlich Verabschiedung aus der Kommission siehe Editorial *Helvetia Franciscana* 26 (1997), 134f.

21 Interfranziskanischer geworden ist die *Helvetia Franciscana* durch Besetzung der Kommission seit Bd. 20 (1991) mit Einsitz von Otho Raymann OFM Conv und durch wissenschaftliche Aufarbeitung in Artikel, Rezensionen und Bibliographien; vgl. Editorial *Helvetia Franciscana* 20 (1991/92), 53f. und nachfolgende Imprensa der HF sowie Inhaltverzeichnisse seit Bd. 20 ff. Heute vertreten Männer und Frauen verschiedene Ordenszweige des hl. Franz von Assisi in der Redaktionskommission.

suiten-Pater und Südamerika-Missionar Martin Schmid (1694-1772) im Jahre 1988²², in jenem Jahr, als die Mutter im hohen Alter von 97 Jahren verstarb²³. Das andere Werk betrifft die Kunstgeschichte. 1984 legte er sein gewichtiges und gehaltvolles Buch über die Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Innerrhoden vor.²⁴ Er erhielt 1993 für dieses Lebenswerk, aber auch für seine zahlreichen Fachbeiträge zur Geschichte Innerrhodens und für die Mitarbeit am dreibändigen Werk zur Innerrhoder Geschichte als erster Nichtappenzeller den Appenzeller Kulturpreis²⁵. In der Ikonographie war er ein viel gefragter Experte.²⁶

Die Vorliebe zur Kunstgeschichte und zur Ästhetik kam der franziskanischen Welt zugute. Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz haben jetzt Übersicht über ihre Kunstdenkmäler und der Bestand des Kapuziner museums sowie das Depot der Kunstgegenstände in Sursee sind fachlich aufgelistet dank des langjährigen Inventarisierens von P. Rainald. Seine Handschrift trägt auch die 1988 durchgeführte und in der Öffentlichkeit viel beachtete Ausstellung im Historischen Museum Luzern anlässlich des vierten Zentenars der Kapuziner auf dem Wesemlin.²⁷

Sein Herz hat P. Rainald in Assisi verloren. Auf zahlreichen Wallfahrten dorthin erschloß er unzähligen Menschen den hl. Franziskus und dessen Spiritualität auf kunsthistorische Weise. Er war kein Mann der großen Worte und blieb nach außen religiös reserviert. Er zeigte sich als einfacher Bruder den Mitmenschen, ließ diese an seinem Wissen unentgeltlich teilhaben und nahm an ihnen teil, entweder gesellig bei einem guten Essen mit Chianti und Stumpen oder vielfach ruhig betrachtend an den Stätten der franziskanischen Bewegung. Er tolerierte die konfessionellen Unterschiede und freute sich an den Gemeinsamkeiten der Konfessionen und am Verbindenden zwischen den verästelten Ordenszweigen des hl. Franziskus.

- 22 Rainald Fischer OFMCap, P. Martin Schmid SJ 1694-1772, Seine Briefe und sein Wirken, Zug 1988 (Beiträge zur Zuger Geschichte 8).
- 23 Das Buch erschien im August 1988. Die Mutter starb am 16. März 1988. Siehe Fischer, P. Martin Schmid, 11.
- 24 Rainald Fischer OFMCap, Die Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Innerrhoden, Basel 1984. Der von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte in Bern herausgegebene Kunstdenkmälerband umfaßt XVI S., 595 S., 635 schwarzweiße u. 6 farbige Abbildungen. Er gilt zugleich als Fundgrube franziskanisch-kapuzinerischer Kunstdenkmäler.
- 25 Otto Hutter, Ehemalige in aller Welt, Kulturpreisverleihung in Appenzell Innerrhoden [an P. Dr. Rainald Fischer OFMCap und Dr. Hermann Grosser]; in: Antonius (Zeitschrift des Gymnasiums Appenzell) 60/2 (1993), 15-19; dort insbesondere Rainald Fischer siehe S. 15-17. - Des weiteren darüber auch Appenzeller Volksfreund 1. Juli 1993 u. 6. Juli 1993. - Die Empfehlung für den Kulturpreis stammt vom derzeitigen Innerrhoder Landesarchivar Hermann Bischofberger mit einem Schreiben vom 18.12.1990 an die Stiftung «Pro Innerrhoden» unter dem damaligen Vorsitz von Landammann Beat Graf in Appenzell. Kopie des 6seitigen Empfehlungsschreibens von Hermann Bischofberger dem Provinzarchiv Schweizer Kapuziner am 28.1.2000 zugesandt.
- 26 Vgl. Heinz Horat, Pater Rainald Fischer zum Gedenken; in: Kunst + Architektur in der Schweiz 51/2 (2000), 80.
- 27 Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988, Ausstellung im Historischen Museum Luzern, 16. September bis 13. November 1988, [Konzept und Katalog: Rainald Fischer OFMCap u. Josef Brülisauer,] Luzern 1988. Darin befinden sich mehrere Textbeiträge von P. Rainald. Bibliographie siehe unter: 2. Verzeichnis der wissenschaftlichen Werke.

1.4. Die Botschaft an die Mitbrüder

P. Rainald hat in seinem Ordensleben eine Blütezeit der Schweizer Kapuzinerprovinz miterlebt, mußte aber auch in seinem Lebensabend den Rückgang der Berufe und das Aufgeben von Niederlassungen mit durchstehen. Er hinterläßt im Aufsatz über Franz von Bormio, den «Mann des Anfangs» der Kapuziner in der Schweiz, in der Jubiläumsschrift *Nachdenken über 400 Jahre Schweizer Kapuziner* eine wichtige Botschaft an seine Mitbrüder, nämlich: «einen neuen Anfang zu setzen in der Entwicklung unserer Provinz, die nach Entfaltung, erster Wachstumskrise und Neuaufschwung nun in der zweiten Wachstumskrise steckt».²⁸

2. Verzeichnis der wissenschaftlichen Werke

In dem vorliegenden Werkverzeichnis sind berücksichtigt Monographien, Fach- und Lexikaartikel sowie Herausgaben, für die P. Rainald Fischer verantwortlich zeichnet. Innerhalb dieser Gliederungen erfolgt die Auflistung jeweils chronologisch.

Aus Gründen der eingegrenzten Machbarkeit zur Erstellung eines Werkverzeichnisses bleiben Zeitungs- und Rezensionenartikel unberücksichtigt, die aber je nach Möglichkeit mehr oder weniger in entsprechenden Generalregistern und im Provinzarchiv Schweizer Kapuziner greifbar sind.²⁹ Für die weltweit tätigen Orden des heiligen Franz von Assisi und insbesondere für die Kapuziner und Kapuzinerinnen sind primär wissenschaftliche Publikationen von Interesse, die direkt dem Geistesgut von P. Rainald Fischer zuzuordnen sind.

Die Schwierigkeiten zur Realisierung eines Werkverzeichnisses liegen darin, daß P. Rainald Fischer keine Autobiographie hinterlassen hat. Dem Gebot gemäß der einstigen praktizierten Gebräuche der Schweizerischen Kapuzinerprovinz, «je ein Exemplar von Werken, Broschüren, Zeitschriften, Predigten usw., welche Mitbrüder der Provinz im Drucke herausgeben, [...] sind dem Provinzarchiv zuzusenden»³⁰, entsprach er insofern, daß er bis 1988 im Rahmen seiner gelegentlichen Rechenschaftsberichte bibliographische Angaben dem Provinzarchiv in Luzern zukommen ließ³¹, die dann dort für die Kartei «Autoren aus der Schweizerischen Provinz» sukzessive ausgewertet wurden.

28 Rainald Fischer OFMCap, Franz von Bormio 1535-1583, *Der Mann des Anfangs*; in: *Nachdenken über 400 Jahre - Réflexions sur 400 ans - Ripercorriamo 400 anni*, im Auftrag der Schweizerischen Kapuzinerprovinz hrg. v. Anton Rotzetter OFMCap, Luzern 1981 (Fidelis 1981/4; Sondernummer aus Anlaß des Provinzjubiläums), 18.

29 Hermann Bischofberger vom Landesarchiv Appenzell Innerrhoden hat in seinem ersten Versuch zu einem bis zum heutigen Zeitpunkt noch unpublizierten Werkverzeichnis von 1990, das 201 Titel aufzählt, die ihm bis damals bekannten Zeitungs- und Rezensionenartikel berücksichtigt. Nicht wenige der Zeitungsartikel befassen sich mit Appenzell.

30 Gebräuche der Schweizer. Kapuziner-Provinz, Luzern 1939, 59.

31 PAL Sch 40572.

Der Einführung der Rubrik «Publikationen franziskanischer Ordensleute in der Schweiz» in der Zeitschrift *Helvetia Franciscana* ab 1989³² mit Berücksichtigung der publizierten Werke seit 1984 stand P. Rainald positiv gegenüber und vermittelte der verantwortlichen Redaktion aktuelle bibliographische Angaben. P. Rainalds Schrifttum haben die Redaktionen der *Helvetia Franciscana* in Luzern und des Periodikums des Istituto Storico des Kapuzinerordens in Rom, *Collectanea Franciscana*³³, via Korrespondenz mit P. Oktavian Schmucki³⁴ registriert, je nach Mitteilungen des Autors.³⁵ Ein weiteres, wertvolles Hilfsmittel zur Erfassung und Vervollständigung von P. Rainalds Schrifttum ist der reiche wissenschaftliche Apparat von Costanzo Cargnoni OFMCap in dessen von 1988 bis 1993 besorgtem fünfbändigem Werk *I Frati Cappuccini*.³⁶ Behilflich ist das Generalregister der Provinzzeitung *Fidelis* der Schweizer Kapuziner.³⁷ Der jüngste der drei Bände der von den Regierungen der beiden Halbkantone Appenzell herausgegebenen *Appenzeller Geschichte* liefert im Anhang unter *Quellen und Literatur* die von P. Rainald publizierten Darstellungen betreffend appenzellische Geschichte, Kultur und Kunst.³⁸ Die Eintragungen in den Verzeichnissen der schweizerischen Landesbibliothek in Bern sind unvollständig. Auch aufgrund der hier dargelegten bibliographischen Situation kann das hier nun folgende Werkverzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, jedoch zumindest eine Übersicht über das vielfältige Schrifttum von P. Rainald Fischer anbieten.

2.1. Monographien und Schweizerische Kunstführer

Die Gründung der Schweizer Kapuzinerprovinz 1581-1589. Ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Reform. Freiburg i. Üe. 1955.³⁹

- 32 Vgl. *Helvetia Franciscana* 18 (1989) ff.
- 33 *Collectanea Franciscana* (Periodicum cura Instituti Historici Ordinis Fratrum Minorum Capuccinorum editum)
- 34 Dr. theol. Oktavian Schmucki OFMCap von Rieden SG, 1956-1997 in Rom am Historischen Institut des Kapuzinerordens, war Mitglied der Redaktion der *Collectanea Franciscana*, davon 1972-1987 als Schriftleiter. Heute ist er seit 1998 Regionalbibliothekar der Region Deutschschweiz der Schweizer Kapuzinerprovinz. Für all die bisherige diesbezügliche Zusammenarbeit in Form von Hinweisen und Korrekturen sei hiermit P. Oktavian herzlich gedankt.
- 35 Vgl. dazu die *Bibliographiaae Franciscanae* der *Collectanea Franciscana*.
- 36 Vgl.: *I Frati Cappuccini, Documenti e testimonianze del primo secolo*, a cura di Costanzo Cargnoni. Perugia 1988/1993, 5 volumi; beachte insbesondere Vol. 5 (Indici).
- 37 *Fidelis* (Provinzzeitung der Schweizer Kapuziner • Bulletin de la Province suisse des Capucins • Rivista della Provincia svizzera dei Cappuccini). Generalregister über die Jahrgänge 1941-1980 (Bände 28-67)/Répertoire général pour les années 1941-1980 (vol. 28-67)/Indice generale delle annate 1941-1980 (vol. 28-67). Redaktion/redazione: Christian Schweizer, Klementin Sidler OFMCap, Luzern 1991, 58-59 u. 158.
- 38 *Appenzeller Geschichte*, Zur 450-Jahr-Feier des Appenzellerbundes 1513-1963, Bd. III: Appenzell Innerrhoden (von der Landteilung 1597 bis ins 20. Jahrhundert), verfaßt von Hermann Grosser und Norbert Hangartner unter Mitarbeit von Ivo Bischofberger, Johannes Gisler und Josef Küng, Appenzell/Herisau 1993, 620 (darin auch Zeitungsartikel). Das umfassende Quellen- und Literaturverzeichnis (613-630) ist leider begrenzt nützlich, da zu den Artikeln in Periodika und Zeitschriften die wichtigen Angaben von Seitenzahlen gänzlich fehlen.

- Die Ahornkapelle. Hrg. von der Marianischen Sodalität Appenzell. Appenzell 1970.⁴⁰
- Wildkirchli. Ebenalpstock, Kanton Appenzell Innerrhoden. Basel 1974 (Schweizerische Kunstführer 155).⁴¹
- Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Bernhardszell. Basel 1978 (Schweizerische Kunstführer 201).⁴²
- Die Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Innerrhoden. Hrg. von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte in Bern. Basel 1984.
- P. Martin Schmid SJ 1694-1772. Seine Briefe und sein Wirken. Zug 1988.⁴³
- Geschichte der Kapuziner in der Schweiz. Franziskanertum in der mittelalterlichen Schweiz und erste Kapuzinerklöster im Tessin. Luzern 1988.⁴⁴

2.2. Fachartikel in Periodica

Der Franziskanische Weg (Monatsschrift der Schweizerterziaren) = FW
postea:

Tau (Zeitschrift des franziskanischen Laienordens) = Tau

Von Assisi nach Altdorf [- Von der Entstehung des Kapuzinerordens und dessen erstes Wirken in der Zentralschweiz]; in: FW 40 (1950), 257-260.⁴⁵

In der Schule des hl. Franz; in: FW 47 (1957) Oktoberheft Beilage «Niklaus Wolf von Rippertschwand», unpag. (6 S.).

Franziskus in der Kunst; in: Tau 54 (1964), 29-30 (Wandgemälde Unterkirche Benediktinerkloster Sacro Speco, Subiaco), 65-66 (Bonaventura Berlinghieri, Detail Altartafel San Francesco, Pescia), 101-102 (Cimabue, Fresko Querschiff Unterkirche S. Francesco, Assisi), 137-138 (Simone Martini, Unterkirche S. Francesco, Assisi), 173-174 (Donatello, Bronzestatue Hochaltar des Santo zu Padua), 209-210 (Tiziano Vecellio, Ausschnitt Marienaltar, Museo Civico, Ancona), 245-246 (El Greco, Mailand Brera), 281-282 (Francisco de Zurbarán, Musée des Beaux-Arts, Lyon), 317-318 (Peter Paul Rubens, Wallraf-Richartz-Museum, Köln), 353-354 (Albert Servaes, Kapuzinerkloster, Schüpfheim).

Die Fenster von Königsfelden; in: Tau 55 (1965), 29-30 (Stigmatisation, Franziskusfenster), 65-66 (Vogelpredigt-Medaillon, Franziskusfenster), 101-102 (Tod des hl. Franz, Franziskusfenster), 137-138 (Vogelpredigt, Franziskusfenster), 173-174 (Palmweihe, Ausschnitt Klarafenster), 209-210 (Verbleib im geweihten Leben, Ausschnitt Klarafenster), 245-246 (Hl. Antonius von Padua, Detail Anna-Fenster), 281-282 (Bestätigung Ordensregel, Franziskusfenster), 317-318 (Errettung Assisis durch die hl. Klara vor den Sarazenen, Klarafenster), 353-354 (Einkleidung hl. Klara, Klarafenster).

Franziskanische Kunst im Schweizerischen Landesmuseum [Zürich]; in: Tau 56 (1966), 29-30 (Franziskus empfängt die Wundmale, LM 19840), 65-66 (Hans Leu d. J., hl. Rochus vom sog. Rahnschen Reisealtärchen 1517), 101-102 (Pietà aus dem Frauenkloster Appenzell, LM 6931), 137-138 (Christus

39 Beiheft 14 der ZSKG. Der darin Appenzell betreffende Teil siehe als Separatpublikation mit gleicher Paginierung in: Neue Forschungen zur Geschichte der Landteilung von Appenzell, Freiburg i. Üe. 1955, 95-225. Dieser Separatdruck wird im vom Kloster Wesemlin besorgten Zentralkatalog der Deutschschweizer Kapuziner-Bibliotheken unter folgendem Titel katalogisiert: Die Kapuziner und die Rekatholisierung von Appenzell, Freiburg i. Üe. 1955.

40 Redaktion: Rainald Fischer OFMCap und Klemens M. Kriech OFMCap.

41 Ebenso als Beidruck zu: Ebenalp-Wildkirchli. Jubiläumsschrift zum zwanzigjährigen Bestehen der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp. Appenzell 1974, 1-12.

42 Mit-Autor Josef Grünenfelder.

43 Beiträge zur Zuger Geschichte 8.

44 Beiheft 1 zu Helvetia Franciscana.

45 Fortlaufende Paginierung gemäß Oktoberheft identisch mit der Paginierung des Septemberheftes.

vor Pilatus, Glasgemälde Rathausen, LM 49/9), 173-174 (Bernhardin von Siena und die Madonna, Altarplastik aus Monte Carasso, LM 8554), 245-246 (St. Ludwig und St. Elisabeth auf der Weiheurkunde der Kapelle Schloß Weiherhaus b. Ettiswil, LM 21219), 281-282 (Grabplatte Freiherr Ulrich I: von Regensberg aus der ehem. Barfüßerkirche Zürich, LM 6748); 57 (1967), 29-30 (St. Antonius von Padua, barocke Statue aus dem Kapuzinerinnenkloster St. Scholastika, Rorschach, LM 7005 b), 65-66 (Berthold Pürstinger, Deutsche Theologie, München 1528)⁴⁶.

Aus den Schätzen einer Klosterbibliothek; in: Tau 57 (1967), 101-102 (Lucas Wadding, Annales Minorum, 1731), 137-138 (Navicula sanctae Ursulae)⁴⁷, 209-210 (Bucheinband 2. Hälfte 15. Jh. [der Mentelin-Bible 1466]).

Das Franziskusleben auf dem «Sacro Monte» von Orta; in: Tau 57 (1967), 281-282 (Dionigi Bussola, Eingangstor zum Kapellenweg 1666), 317-318 (Michele Prestinari, Geburt des hl. Franz, 1. Kapelle 1601-1606); 58 (1968), 26-27 (Cristoforo Prestinari, Franziskus in Fonte Colombo, 12. Kapelle, 1. Viertel 17. Jh.), 60-61 (Giuseppe Melchiorre Reghi, Franziskus auf dem feurigen Wagen, 8. Kapelle, 17. Jh.), 96-97 (P. Cletus von Castelletto, 8. Kapelle), 132-133 (Dionigi Bussola, Heiligsprechung, Ausschnitt 20. Kapelle), 164-165 (Bernardo Monti, Taufe des hl. Franziskus, 1. Kapelle, 17. Jh.), 204-205 (Bernardo Falconi u. Giuseppe Bosnati, Demut des hl. Franziskus, 13. Kapelle).

Marc Chagall und die Bibel; in: Tau 58 (1968), 234-235 (Der weinende Jeremias, Radierung), 264-265 (Moses empfängt die Gesetzestafeln, Gemälde 1951/52), 290-291 (Die Berufung des Isaias, Radierung); 59 (1969), 20-21 (Davids Dank- und Siegeslied, Lithographie), 60-61 (Die Vision des Propheten Ezechiel, Radierung), 90-91 (Das Passahmahl, Radierung), 128-129 (Vision des Propheten Isaias, Radierung), 162-163 (Abrahams Opfer, Radierung), 194-195 (Die Himmelfahrt des Elias, Radierung).

Giottos Franziskus-Zyklus in Assisi; in: Tau 59 (1969), 236-237, 268-269, 300-301; 60 (1970), 32-33, 64-65, 96-97, 128-129, 160-161, 196-197.

Wie betrachte ich ein Bild; in: Tau 73/3 (1984), 8-10.

Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = ZSKG⁴⁸

Zur Gründungsgeschichte des Kapuzinerklosters Altdorf; in: ZSKG 45 (1951), 146-154.

Die Kapuziner in St. Jost am Bürgenberg [in Nidwalden]; in: ZSKG 46 (1952), 136-140.

Die Gründung des Kapuzinerklosters Zug; in: ZSKG 54 (1960), 257-281.

Ein Kircheninventar aus Appenzell aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts; in: ZSKG 69 (1975), 118-126.

Innerrhoder Geschichtsfreund = IGfr

Eine neue Quelle zur Geschichte des spanischen Bündnisses und der Landteilung von 1597; in: IGfr 1 (1953), 3-23.

Der Besuch der päpstlichen Nuntien Giovanni Francesco Bonhomini 1579 und Giovanni della Torre in Appenzell; in: IGfr 2 (1954), 1-24.

Die Uli Rotach-Frage; in: IGfr 4 (1956), 32-53.

Studien zur Geschichte der Reformation im Lande Appenzell; in: IGfr 9 (1962), 3-40.

Eine spätgotische Reiterstatue des hl. Martins im Frauenkloster Appenzell; in: IGfr 12 (1966), 26-40.

Das erste Rechnungsbuch der Pfarrkirche St. Mauritius Appenzell; in: IGfr 16 (1971), 113-165.

46 Betreffend das Buch - Berthold Pürstinger, Deutsche Theologie, München 1528 - liegt offenbar ein Fehler seitens der Tau-Redaktion vor. Das Buch gehört nicht zum Bestand des Landesmuseums Zürich, sondern zum Urbestand der Kapuzinerbibliothek auf dem Wesemlin in Luzern. Der hierzu verfaßte Artikel von Rainald Fischer wäre der nächsten Artikelserie unter dem nachfolgenden Titel «Aus den Schätzen einer Klosterbibliothek» zuzuordnen.

47 Hier ist der Serien-Titel umgeändert in: «Unbekannte Schätze einer Klosterbibliothek».

48 Beihefte zur ZSKG siehe unter 2.1 Monographien.

Der Zürcher Maler Ludwig Vogel (1788-1879) in Appenzell; in: IGfr 17 (1972), 43-57.
Wunderbare Ereignisse im Leben des Chronikschreibers J. Baptist Sutter-Geiger (1664-1728); in: IGfr 18 (1973), 86-89.
Geschichte Appenzells bis zur Landteilung 1597; in: JGfr 22 (1977/78), 17-26.
Die Kunstlandschaft von Appenzell Innerrhoden; in: JGfr 22 (1977/78), 61-75.

Franziskus-Kalender = FK

Die Ritter der Unbefleckten; in: FK 37 (1954), 36-39.
Zum Klosterjubiläum von Schöpfheim 1655-1955; in: FK 39 (1956), 73-77.
Schweizer Kapuziner in Rußland; in: FK 43 (1961), 68-74.
Eine Laie am Konzil [- Der Nidwaldner Melchior Lussy] ; in: FK 48 (1966), 45-50.
Sie kamen über den Gotthard [Die ersten Kapuziner in der Zentralschweiz]; in: FK 64 (1981), 32-36.

Stanser Student (Blätter für Schüler und Freunde des Kollegiums St. Fidelis, Stans)

Melchior Lussy und die Kapuziner; in: Stanser Student 13 (1956), 92-110.⁴⁹
Eugen Fischer (1880-1963); in: Stanser Student 20 (1963), 85-86.

Diaspora-Kalender = DK

P. Ludwig von Sachsen. Ein Diasporaseelsorger im Zeitalter der tridentischen Erneuerung; in: DK 57 (1957), 26-31.
Ritter Melchior Lussy 1529-1606; in: DK 58 (1958), 65-73.
Das I. schweizerische Priesterseminar (Das Collegium Helveticum in Mailand); in: DK 60 (1960); 29-34.

Antonius (Zeitschrift der Schüler und Freunde des Kollegiums St. Anton, Appenzell)

Die Kapuziner in Appenzell; in: Antonius 26/2 (1959/60), 35-42; 26/4, 98-104; 27/4 (1960/61), 113-116; 28/4 (1961/62), 75-80.
P. Theodosius Florentini; in: Antonius 32/4 (1964/65), 89-93.⁵⁰
Die Restaurierung des Hochaltars der Pfarrkirche von Appenzell; in: Antonius 38/3 (1971/72), 78-84.
Die Restaurierung der [Kapuziner-]Klosterkirche Appenzell; in: Antonius 42/4 (1974/75), 3-15.
Maria und Franziskus in der Kunst; in: Antonius 44/3 (1976/77), 10-16.

Appenzellische Jahrbücher = AJb

Das Rathaus in Appenzell; in: AJb 88 (1960), 51-61.
Die Rhoden des Landes Appenzell. Entstehung und frühe Entwicklung; in: AJb 91 (1963), 3-25.
Die Appenzeller Fahnen; in: AJb 102 (1974), 3-14.

Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = ZAK

Ein frühgotisches Goldschmiedewerk in Appenzell; in: ZAK 21 (1961), 57-65.
Aus der Bauabrechnung der Pfarrkirche Appenzell 1560/1561; in: ZAK 28 (1971), 121-123.

49 Artikel in Gedenken zur Einweihung des Denkmals für Ritter Melchior Lussy 1529-1606 zur Feier seines 350. Todestages.

50 Radiopredigt Studio Zürich, 7. Februar 1965.

Neue Forschungen zu den Appenzeller Fahnen und den von den Appenzellern eroberten Feldzeichen; in ZAK 32 (1975), 281-295.

Die Malerei des 17. Jahrhunderts in Appenzell Innerrhoden; in: ZAK 34 (1977), 21-43.

Unsere Kunstdenkmäler = UKdm

Entdeckung von Wandgemälden aus dem 16. Jahrhundert in Appenzell; in: UKdm 13 (1962), 8-10.

Das sogenannte Todfallbild im Rathaus zu Appenzell; in: UKdm 15 (1964), 84-85.

Eine spätgotische Martinsstatue in Appenzell und ein Flügelalter in Bischofszell; in: UKdm 17 (1966), 23-25.

Zur Restaurierung der Kreuzkapelle in Appenzell; in: UKdm 16 (1965), 83-84.

Vom Kirchenschatz einer Diasporakirche [am Beispiel von Wald ZH]; in: UKdm 19 (1968), 142-144.

Kopien des Gnadenbildes von Trapani in der Schweiz; in: UKdm 20 (1969), 333-337.⁵¹

Kunstgeschichtliche Notizen von einer Fahrt ins Eschental; in: UKdm 21 (1970), 24-26.

Ein Kruzifix von Christoph Daniel Schenck im Kapuzinerkloster Wil; in: UKdm 21 (1970), 155-157.

Appenzellische Sühnkreuze; in: UKdm 22 (1971), 189-190.

Ludwig Vogel «Kapuziner im Dorf». Ein nazarenisches Genrebild und seine Vorstudien; in: UKdm 23 (1972), 161-167.

Erbauungsliteratur als Quelle für die Ikonographie des 17. Jahrhunderts; in: UKdm 24 (1973), 274-281.

Malerei der Renaissance in Appenzell Innerrhoden; in: UKdm 26 (1975), 277-280.

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = SZG

Zur Entstehung und Entwicklung der appenzellischen Rhoden; in: SZG 13 (1963), 305-338.

St. Fidelis (Stimmen aus der Schweizer Kapuziner-Provinz • Bulletin de la Province suisse des ff. Mineurs Capucins) = Fidelis postea:

Fidelis (Provinzzeitung der Schweizer Kapuziner • Bulletin de la Province Suisse des Capucins • Rivista della Provincia svizzera dei Cappuccini) = Fidelis

Einweihung der Gedenktafel am Sterbehaus P.Theodosius Florentinis in Heiden; in: Fidelis 46 (1959), 58-61.

Zum bevorstehenden Jubiläum P.Theodosius Florentini 1865-1965; in: Fidelis 30 (1963), 185-188.

Materialien zum Fragebogen über das Selbstverständnis der Kapuziner in der Schweiz. B. Historischer Standpunkt; in: Fidelis 58 (1971), 102-109.⁵²

Appenzell [Kapuzinerkloster]. Was wurde gebaut?; in: Fidelis 61 (1974), 256-266.⁵³

P.Theodor Haid (1917-1974); in: Fidelis 62 (1975), 31-33.

Reform. Ein paar geschichtliche Überlegungen; in: Fidelis 64 (1977), 31-33.

Jahresbericht 1976 aus dem Provinzarchiv; in: Fidelis 64 (1977), 61-65.

Von Ursprung und Eigenart des Kapuzinerordens; in: Fidelis 64 (1977), 90-100.

Antonius in Bild und Volkskunde; in: Fidelis 68 (1981), 99-109.

51 Derselbe Artikel zugleich in: Beiträge zur Kunstgeschichte des Bodenseeraumes und des Oberrheins, Festschrift Dr. Albert Knoepfli, Basel 1969, 37-50.

52 Mitautoren: Junipère Bayard OFMCap, Jean-Paul Hayoz OFMCap u. Nestor Werlen OFMCap.

53 Mit-Autor dieses Artikels Gotthard Bühler OFMCap.

Das älteste Bild des hl. Franziskus; in: *Fidelis* 70 (1983), 2-7.

San Francesco nell'arte della Svizzera italiana; in: *Fidelis* 70 (1983), 8-19.

Die franziskanischen Bewegungen in der Schweiz; in: *Fidelis* 70 (1983), 20-24.

Das Tau-Kreuz und Franziskus; in: *Fidelis* 71 (1984), 15-26.

Das Melser Karl-Borromäus-Bild; in: *Fidelis* 71 (1984), 232-240.

Caritas (Monatsschrift des Schweizerischen Caritasverbandes)

Caritas urget nos. P. Theodosius Florentini als Apostel der Caritas; in: *Caritas* 43 (1965), 288-293.

Jurablätter (Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde) = JUBI

Zur Gründungsgeschichte der Pfarrei Balm; in: *JUBI* 27 (1965), 162-170.

300 Jahre Kapuzinerkloster Dornach; in: *JUBI* 35 (1973), 25-33.

Die Gründung des Kapuzinerklosters Solothurn. 400 Jahre Kapuzinerkloster Solothurn 1588-1988; in: *JUBI* 50 (1988), 110-117.⁵⁴

Jahrbuch des Oberaargaus

Die Frühgeschichte der Kirche von Oberbipp; in: *Jahrbuch des Oberaargaus* 14 (1971), 38-43.⁵⁵

Schweizerische Münzblätter

Neue Quellen zur Münzgeschichte von Appenzell-Innerrhoden; in: *Schweizerische Münzblätter* 22/85 (1972), 17-23.

Der Geschichtsfreund (Mitteilungen des Historischen Vereins der V) = Gfr

Die Anfänge des Kapuzinerklosters Altdorf nach einem zürcherischen Bericht; in: *Uri - Gotthard - Klöster - Alpen. Festschrift zum 70. Geburtstag von P. Iso Müller, Disentis, Bd. 2*; in: *Gfr* 125 (1972), 7-12.

Montfort

Appenzell und Vorarlberg; in: *Montfort* 24 (1972), 338-342.

Historische Vereinigung des Bezirkes Zurzach, Jahresschrift

Ein Familienbild des Zuger Malers Kaspar Letter im Pfarrhaus von Zurzach; in: *Historische Vereinigung des Bezirkes Zurzach, Jahresschrift* 11 (1972/73), 25-33.

Vexilla helvetica

Vom Fahnenwesen des Landes Appenzell. Eroberte Fahnen in Appenzell; in: *Vexilla helvetica* 6 (1974), 30-39.

Zürcher Taschenbuch = ZHTb

Ein deutsches und ein lateinisches Gedicht auf den Tod Hans Waldmanns; in: *ZHTb* 94 (1974), 17-21.

Appenzeller Kalender

Das Dorfbild von Appenzell im Wandel der Zeiten; in: *Appenzeller Kalender* 255 (1976), unpag. (9 S.)

54 Ebenso im Separatdruck: 400 Jahre Kapuzinerkloster Solothurn 1588-1988, Derendingen 1988, 2-9.

55 Derselbe Artikel zugleich in: Flatt, Karl Heinrich: 1000 Jahre Oberbipp, Das Dorf in seiner Geschichte, Langenthal 1971, 55-60.

Bodensee-Hefte

Die Plätteli-Kette ist verschwunden. Der appenzell-innerrhodische Trachtenschmuck im Wandel; in: Bodensee-Hefte 27/2 (1976), 35-37.

Analecta Ordinis Fratrum Minorum Capuccinorum = AOCap

Notio reformationis spiritualis, contextu historico saeculi XVI spectato; in: AOCap 94 (1978), 307-310.

Franziskanische Studien

Barocke Franziskus-Zyklen; in: Franziskanische Studien 60 (1978), 25-30.

Wiener Provinzbote der Kapuziner

Ursprung, Wesen und Ausbreitung der Kapuzinerreform; in: Wiener Provinzbote der Kapuziner 39 (1982), 283-285.

Internationale Kapuziner-Information = IKI

Ursprung, Wesen und Ausbreitung der Kapuzinerreform; in: IKI Nr. 65. Innsbruck 1983, 37-46.

Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern

Carlo Borromeo und die Schweiz; in: Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern 3 (1985), 52-58.

*Helvetia Franciscana = HF*⁵⁶

Unsere liebe Frau von Bigorio - Nostra Signora del Bigorio; in: HF 16 (1986-1987), 20-33.⁵⁷

Kapuzinergärten; in: HF 16 (1986-1987), 91-98.

Die Schwyzer Kapuzinerwälder; in: HF 16 (1986-1987), 99-105.⁵⁸

Schweizer Journal (Zeitschrift für öffentlichen Bau und Industrie)

Denkmalschutz in Innerrhoden; in: Schweizer Journal 53/7 (1987), 35-37.

Reformiertes Forum

Kapuziner in der Schweiz; in: Reformiertes Forum 1991/3, 11-12.

2.3. Fachartikel in diversen Publikationen (Bücher und Festschriften)

Die Gründung des Kapuzinerklosters Schüpfheim; in: Vonarburg, Thaddäus OFMCap (Hrg.): Kapuzinerkloster Schüpfheim. Gedenkschrift zur Feier des 300jährigen Bestehens. Schüpfheim 1957, 9-34.

Kunst im Kapuzinerkloster [Schüpfheim]; in: Vonarburg, Thaddäus OFMCap (Hrg.): Kapuzinerkloster Schüpfheim. Gedenkschrift zur Feier des 300jährigen Bestehens. Schüpfheim 1957, 104-112.

Lieber Oskar Vasella!; in: Festschrift für Oskar Vasella zum 60. Geburtstag am 15. Mai 1964. Freiburg Schweiz 1964, V-VI.

56 Beihefte zu HF siehe 2.1. Monographien.

57 Trad. Ital. Giuseppe Büsser OFMCap.

58 Erst-Autor Othmar Betschart. Von Rainald Fischer besorgte durchgreifende Umarbeitung des Artikels von Othmar Betschart (Oberallmenschreiber Schwyz) in Schwyzer Zeitung Nr. 79, 4.10.1977 unter dem Titel «Von den Kapuzinern und den Kapuzinerwäldern».

- Die Anfänge der Kapuzinermission im Wallis; in: Festschrift für Oskar Vasella zum 60. Geburtstag am 15. Mai 1964. Freiburg Schweiz 1964, 301-319.
- Ur- und Frühgeschichte; in: Appenzeller Geschichte. Bd. I: Das ungeteilte Land (Von der Urzeit bis 1597). Herisau/Appenzell 1964, 1-26.
- Appenzell unter dem Kloster St. Gallen; in: Appenzeller Geschichte. Bd. I: Das ungeteilte Land (Von der Urzeit bis 1597). Herisau/Appenzell 1964, 27-120.
- Von der Reformation zur Landteilung; in: Appenzeller Geschichte. Bd. I: Das ungeteilte Land (Von der Urzeit bis 1597). Herisau/Appenzell 1964, 401-538.
- Eine schweizerische Quelle zur Historia Capuccina des Mattia Bellintini da Salò. Das Manuskript Elvetica B; in: Miscellanea Melchor⁵⁹ de Pobladora. Roma 1964, vol. II, 1-10.
- National- und Ständeräte [des Standes Appenzell Innerrhoden]; in: Gruner, Erich: Die Schweizerische Bundesversammlung 1848-1920. Bern 1966, Bd. I, 527-534.
- Die Anfänge der katholischen Diaspora in der Schweiz; in: Pfarrei St. Peter und Paul Herisau 1867-1967. Herisau 1967, 17-30.
- Die Entstehung der Diasporasituation; in: Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968, 9-16.
- Die Anfänge der Diasporaseelsorge; in: Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968, 16-27.
- Die Kapuziner von Rapperswil als Seelsorger im Zürcher Oberland; in: Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968, 28-53.
- Die bauliche Entwicklung der Pfarrei Rüti-Dürnten; in: Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968, 53-60.
- Würdigung der alten Kirche und ihrer Nebengebäude; in: Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968, 61-64.
- Grenzen und Kompetenzen; in: Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968, 64-68.
- Die Mutterpfarre am rechten Limmatufer. Eine geschichtliche Übersicht; in: 75 Jahre Liebfrauenkirche Zürich. Besinnliche Gedanken zu einem Jubiläum (1893-1968). Zürich 1968, 8-25.
- Appenzell-Innerrhoden; in: Gropengiesser, Franz; Schläpfer, Walter: Anhang zum Lehrbuch von Gruner, Erich; Junker, Beat: Bürger, Staat und Politik in der Schweiz. Basel 1969, 37-50.
- Kopien des Gnadenbildes von Trapani in der Schweiz; in: Beiträge zur Kunstgeschichte des Bodenseeraumes und des Oberrheins. Festschrift Dr. Albert Knoepfli. Basel 1969, 37-50.⁶⁰
- Die Frühgeschichte der Kirche von Oberbipp; in: Flatt, Karl Heinrich: 1000 Jahre Oberbipp. Das Dorf in seiner Geschichte. Langenthal 1971, 55-60.⁶¹
- Der Maler Dietrich Meuß von Feldkirch im Dienste der Fürstbtei St. Gallen und des Landes Appenzell-Innerrhoden; in: St. Galler Kultur und Geschichte. St. Gallen 1972, Bd. 2⁶², 117-129.
- Die Anfänge der katholischen Diaspora in der Stadt; in: Kolb, Gallus: 100 Jahre St. Peter und Paul. Jubiläumsschrift zur Hundertjahrfeier der St. Peter und Pauls-Kirche Zürich 1874-1974. Zürich 1974, 16-30.
- Die katholische Diaspora in der Stadt Zürich; in: Kolb, Gallus: 100 Jahre St. Peter und Paul. Jubiläumsschrift zur Hundertjahrfeier der St. Peter und Pauls-Kirche Zürich 1874-1974. Zürich 1974, 190-191.

59 Sic! Corrigé: Melchior.

60 Derselbe Artikel auch in: UKdm 20 (1969), 333-337.

61 Derselbe Artikel zugleich in: Jahrbuch des Oberaargaus 14 (1971), 38-43.

62 Festgabe für Paul Staerle zu seinem 80. Geburtstag.

Hundert Jahre katholischer Kirchenbau; in: Kolb, Gallus: 100 Jahre St. Peter und Paul. Jubiläumsschrift zur Hundertjahrfeier der St. Peter und Pauls-Kirche Zürich 1874-1974. Zürich 1974, 192-224.

St. Maria der Engel in Appenzell; in: Helvetia Sacra V/2. Der Franziskusorden. Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz. Bern 1974, 978-990.

Die künstlerische Ausstattung [der Pfarrkirche Altstätten SG]; in: Pfarrkirche St. Nikolaus Altstätten. Altstätten 1976, 41-45.

Das Recht in der Kunst Innerrhodens; in: Carlen, Louis u. Ebel, Friedrich (Hrg.): Festschrift für Ferdinand Elsener zum 65. Geburtstag. Sigmaringen 1977, 111-117.

Geschichte Appenzells bis zur Landteilung 1597; in: Appenzellerland. Landschaft - Geschichte - Kultur. Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. Nr. 44.⁶³ Bühl/Baden 1978, 17-26.⁶⁴

Die Kunstlandschaft von Appenzell; in: Appenzellerland. Landschaft - Geschichte - Kultur. Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. Nr. 44.⁶⁵ Bühl/Baden 1978, 61-76.⁶⁶

Der Kanton Appenzell-Innerrhodens; in: Appenzellerland. Landschaft - Geschichte - Kultur. Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. Nr. 44.⁶⁷ Bühl/Baden 1978, 181-188.

Die Pfarrei Luzern vor 1291; in: Luzern 1178-1978. Beiträge zur Geschichte der Stadt Luzern. Luzern 1978, 33-51.

Die Kapuziner in der Stadt Luzern. Ausstellung zum Jubiläum 800 Jahre Stadt Luzern. Kloster Wesemlin, 29. Mai - 4. Juni 1978. Luzern 1978.

Der Franziskanerorden. Einleitung; in: Helvetia Sacra V/1. Der Franziskusorden. Die Franziskaner, die Klarissen und die regulierten Franziskaner-Terziarinnen in der Schweiz. Bern 1978, 27-41.

Die künstlerische Ausstattung der Kaltbad-Kapelle; in: Bucher, Anton Michael (Hrg.): Die Kapelle von Rigi-Kaltbad. Vergangenheit und Gegenwart. Festschrift 200 Jahre Felsenkapelle Rigi-Kaltbad 1779-1979. Vitznau 1979, 49-56.

Die Verehrung des hl. Karl Borromäus in der Schweizer Kapuzinerprovinz; in: Kunst um Karl Borromäus. Luzern 1980, 79-101.

Die Illuminierung eines illustrierten Bibeldruckes in Luzern; in: Von Farbe und Farben. Albert Knoepfli zum 70. Geburtstag. Zürich 1980 (Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der Eidgenössisch-Technischen Hochschule ETH Zürich, Bd. 4), 273-277.

Ludwig Vogel und die Kapuziner; in: Festschrift für Gottfried Boesch zum 65. Geburtstag. Schwyz 1980, 139-141.

Franz von Bormio 1535-1583. Der Mann des Anfangs; in: Nachdenken über 400 Jahre - Réflexions sur 400 ans - Ripercorriamo 400 anni, im Auftrag der Schweizerischen Kapuzinerprovinz, hrg. von Anton Rotzetter OFMCap, Luzern 1981 (Fidelis 1981/4; Sondernummer aus Anlaß des Provinzjubiläums), 15-35.

Der Franziskanerorden im Gebiet der heutigen Schweiz während des Mittelalters; in: 800 Jahre Franziskus von Assisi. Franziskanische Kunst und Kultur des Mittelalters. Niederösterreichische Landesausstellung Krems-Stein, Minoritenkirche 15. Mai-17. Oktober 1982. Wien 1982 (Katalog des NÖ Landesmuseums, Neue Folge 122), 307-311.

Orden der Kapuziner; in: Ludin, Walter OFMCap (Hrg.): Männerorden in der Schweiz. Zürich-Einsiedeln 1982, 118-124.⁶⁸

63 Vorträge gehalten an Tagung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. in Weissbad 20.-24. September 1976.

64 Ebenso publiziert in: IGfr 22 (1977), 17-26.

65 Vorträge gehalten an Tagung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. in Weissbad 20.-24. September 1976.

66 Ebenso publiziert in: IGfr 22 (1977), 61-76.

67 Vorträge gehalten an Tagung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. in Weissbad 20.-24. September 1976.

68 Mit-Autor Willi Anderau OFMCap.

Der Ursprung und allgemeine Entwicklung der Rhoden; in: Koller, Albert: Die Rhoden des Inneren Landesteiles von Appenzell. Appenzell 1982, 4-11.

Begegnungen zwischen dem deutschen und dem schweizerischen Katholizismus 1580-1650; in: Im Hof, Ulrich; Stehelin, Suzanne: Das Reich und die Eidgenossenschaft 1580-1650. Kulturelle Wechselwirkungen im konfessionellen Zeitalter. 7. Kolloquium der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft 1982. Freiburg Schweiz 1986, 117-127.

Das Jahrhundert der tridentinischen Reform und die Malerei der Innerschweiz; in: Renaissancemalerei in Luzern 1560-1650. Ausstellung im Schloß Wyher, Ettiswil. 6. Juni-12. Oktober 1986. Luzern 1986, 61-114.

Der Historiker. Ansprache anlässlich der Feier zum 70. Geburtstag von Kaplan Dr. Franz Stark am 19. September 1986; in: Liebe zur Kirche, zu Volk und Heimat Innerrhodens. Erinnerungsschrift an die Verleihung des Innerrhoder Kulturpreises vom 8. März 1986 und zur Feier des 70. Geburtstages vom 19. September 1986. Im Auftrage der Kolpingsfamilie Appenzell, hrg. von Hermann Bischofberger. Appenzell 1986, 33-35.

400 Jahre Kapuziner in Appenzell; in: 400 Jahre Kapuzinerkloster Appenzell 1587-1987. Appenzell 1987, 11-17.

Die älteste Archivordnung des [Kapuziner-]Klosters Appenzell als Quelle zur ostschweizerischen Wirtschaftsgeschichte; in: 400 Jahre Kapuzinerkloster Appenzell 1587-1987. Appenzell 1987, 41-77.

Katholischer Kirchenbau im Kanton Zürich; in: Zürcher Chronik (Kultur-Zeitschrift des Kantons Zürich) 56 (1988), 145-147.

Franziskaner - Kapuziner; in: Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988. Luzern 1988, 21-32.

Die Kapuziner in der Innerschweiz; in: Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988. Luzern 1988, 33-41.

Die Kapuziner auf dem Wesemlin; in: Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988. Luzern 1988, 43-51.

Luzerner Kapuziner; in: Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988. Luzern 1988, 53-66.

Das Kapuzinerinnenkloster St. Anna in Luzern; in: Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988. Luzern 1988, 67-77.

Die Gründung des Kapuzinerklosters Solothurn; in: 400 Jahre Kapuzinerkloster Solothurn 1588-1988, 2-9.⁶⁹

Das Ebenbild des heiligen Franziskus; in: Das Denkmal und die Zeit. Alfred A. Schmid zum 70. Geburtstag. Luzern 1990, 371-382.

Testimonianze sui primi cappuccini in Svizzera (1571-1635); in: I Frati Cappuccini. Documenti e testimonianze del primo secolo a cura di Costanzo Cargnoni OFMCap. Vol. IV. Perugia 1992, 706-882.⁷⁰

Orden der Kapuziner; in: Ludin, Walter OFMCap (Hrg.): Männerorden in der Schweiz. Zürich-Einsiedeln 1992, 118-124.⁷¹

L'attività di P. Giovanni Battista Aguggiari da Monza nella Provincia Svizzera dei Frati Minori Cappuccini; in: Sacri Monti. Devozione, arte e cultura della controriforma a cura di Luciano Vaccaro e Francesca Ricardi. Milano 1992, 143-145.

Überblick Kongreß für Kartäuserforschung 1993; in: Akten des II. Internationalen Kongresses für Kartäuserforschung in der Kartause Ittingen, 1.-5. Dezember 1993. Hrg. v. Collectio Cartusiana (Margrit Früh, Jürg Ganz). Ittingen 1995, 11-15.

69 Separatdruck Jurablätter 50 (1988), 2-9.

70 Mit-Hrg. Costanzo Cargnoni OFMCap., der bei diesem gewichtigen Beitrag stark mit- und einwirkte.

71 Mit-Autor Willi Anderau OFMCap.

«... ein Habitation oder Chlösterlin», Die Anfänge des Kapuzinerklosters Zug; in: Brüder des heiligen Franziskus. 400 Jahre Kapuzinerkloster Zug 1595-1995. Zug 1995, 27-38.

2.4. Lexika-Artikel

2.4.1. Gedruckte Artikel

Ludwig von Wil (Wyl) OFMCap; in: Marienlexikon. Bd. 4. St. Ottilien 1992, 176.

Kloster/Klosteranlage; in: Theologische Realenzyklopädie. Bd. 19. Berlin/New York 1989, 275-281.

2.4.2. Artikel im Druck für: Historisches Lexikon der Schweiz = HLS (Stand 9.3.2000)⁷² elektronisch abrufbar Internet unter: www.dhs.ch

Antonius von Padua (1195-1231); in: HLS (25 Zeilen).

Appenzell (Kanton), Teil 1 (Ur- u. Frühgeschichte) - Teil 2 (Landesteilung 16. Jh.); in HLS (350 Zeilen).

Beatus (-112); in HLS (25 Zeilen).

Murner, Thomas (1475-1537); in HLS (35 Zeilen).

Rotach, Uli (-1403); in: HLS (15 Zeilen).

Schmid, Martin (1694-1772); in: HLS (35 Zeilen).

2.5. (Mit-)Herausgeberschaft/(Kon-)Redaktion Fest- u. Jubiläumsschriften

Festschrift für Oskar Vasella zum 60. Geburtstag am 15. Mai 1964, überreicht von seinen Schülern und Freunden. Hrg. von der Vereinigung katholischer Historiker der Schweiz. Freiburg Schweiz 1964.⁷³

Pfarrei St. Peter und Paul Herisau 1867-1967. Gedenkschrift. Herisau 1967.⁷⁴

Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten. 100 Jahre katholische Seelsorge im Zürcher Oberland. Zürich 1968.⁷⁵

75 Jahre Liebfrauenkirche Zürich. Besinnliche Gedanken zu einem Jubiläum (1893-1968). Zürich 1968.

Appenzellerland. Landschaft - Geschichte - Kultur. Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Brg. Nr. 44. Bühl/Baden 1978.

Kunst um Karl Borromäus. Festschrift für Alfred A. Schmid zu seinem 60. Geburtstag. Luzern 1980.⁷⁶

Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin 1588-1988. Ausstellung im Historischen Museum Luzern 16. September bis 13. November 1988. Luzern 1988.⁷⁷

Das Denkmal und die Zeit. Alfred A. Schmid zum 70. Geburtstag. Luzern 1990.⁷⁸

72 Freundliche Mitteilung Andreas Ineichen, Redaktion Historisches Lexikon der Schweiz, Bern, Liste der Einträge mit definitiven Autoren, 9.3.2000.

73 Mit-Red. Georg Boner, Gottfried Boesch, Helmut Gutzwiller.

74 Mit-Red. Franz Stark u. Hermann Grosser.

75 Mit-Autoren: Hugo Hungerbühler, Josef Amstutz, J.A. Weber, Albert Wider, Stephan Schubiger.

76 Mit-Hrg.: Bernhard Anderes, Georg Carlen, Josef Grünenfelder u. Heinz Horat.

77 Konzept u. Katalog: Rainald Fischer OFMCap u. Josef Brülisauer.

78 Mit-Hrg.: Bernhard Anderes, Georg Carlen, Josef Grünenfelder, Heinz Horat.

